

**IWW-Studienprogramm**

**Grundlagenstudium**

**Modul 4**  
**Kostenrechnung**

von

Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch

## I. Gliederung

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Grundlagen</b>   | <b>1</b>  |
| 1.1      | Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens | 1         |
| 1.2      | Begriffe  | 2         |
| 1.3      | Kalkulatorische Abgrenzung  | 5         |
| 1.4      | Kriterien der Kostenuntergliederung   | 8         |
| 1.4.1    | Überblick   | 8         |
| 1.4.2    | Variable und fixe Kosten  | 9         |
| 1.4.3    | Einzelkosten und Gemeinkosten   | 10        |
| 1.4.4    | Gesamtkosten, Durchschnittskosten, Grenzkosten  | 11        |
| <b>2</b> | <b>Kostenartenrechnung</b>  | <b>13</b> |
| 2.1      | Einführung in die Kostenartenrechnung   | 13        |
| 2.2      | Materialkosten  | 14        |
| 2.3      | Personalkosten  | 17        |
| 2.4      | Kalkulatorische Kosten  | 18        |
| <b>3</b> | <b>Kostenstellenrechnung</b>  | <b>22</b> |
| 3.1      | Aufgaben der Kostenstellenrechnung und Einteilung der Kostenstellen                                 | 22        |
| 3.2      | Betriebsabrechnungsbogen  | 23        |
| 3.3      | Verteilung der primären Gemeinkosten  | 25        |
| 3.4      | Innerbetriebliche Leistungsverrechnung  | 26        |
| <b>4</b> | <b>Kostenträgerrechnung</b>   | <b>29</b> |
| 4.1      | Grundsätzliches   | 29        |
| 4.2      | Aufgaben und Arten der Kalkulation  | 29        |
| 4.3      | Divisionskalkulation  | 31        |
| 4.4      | Zuschlagkalkulation   | 33        |
| <b>5</b> | <b>Vollkosten- und Teilkostenrechnung</b>   | <b>37</b> |
| 5.1      | Problemstellung, Begriffe   | 37        |
| 5.2      | Einzelne Verfahren der Deckungsbeitragsrechnung   | 38        |
| <b>6</b> | <b>Übungsaufgaben zur Kostenrechnung</b>  | <b>40</b> |
| <b>7</b> | <b>Lösungen zu den Übungsaufgaben</b>   | <b>45</b> |

## II. Vorbemerkungen und Lehrziele

Lehrbücher zum Thema Kostenrechnung haben üblicherweise einen Umfang von mehreren hundert Seiten. Es versteht sich deshalb von selbst, dass es im Rahmen dieses einführenden Kurses unmöglich ist, die der Kostenrechnung zugrunde liegenden betriebswirtschaftlichen Theorien darzustellen und tiefergehende Kenntnisse der Kostenrechnung zu vermitteln. Vielmehr kann es nur darum gehen, Grundbegriffe zu erläutern und die Grundstrukturen der Kostenrechnung aufzuzeigen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Fragen, die Kostenrechner Ihnen stellen, zu verstehen und – soweit Ihr Arbeitsbereich tangiert ist – zur Lösung von Problemen beizutragen.

Nach der Lektüre des **ersten Kapitels** sollten Sie

- die Stellung und Aufgaben der Kostenrechnung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens und
- die wichtigsten Begriffe der Kostenrechnung kennen.

Nach dem Studium des **zweiten Kapitels** sollten Sie

- einen Einblick in die Kostenartenrechnung haben und
- sich eine Vorstellung von der Ermittlung einiger wichtiger Kostenarten machen können.

Nach der Lektüre des **dritten Kapitels** sollten Sie

- die Aufgaben der Kostenstellenrechnung und des Betriebsabrechnungsbogens kennen und
- Grundkenntnisse hinsichtlich der Verteilung der primären Gemeinkosten und der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung besitzen.

Nach Durcharbeiten des **vierten Kapitels** sollten Ihnen

- die Aufgaben der Kostenträgerrechnung und
- die grundlegende Funktionsweise der Divisions- und der Zuschlagkalkulation bekannt sein.

Nach der Lektüre des **fünften Kapitels** sollten Sie

- die grundsätzlichen Unterschiede zwischen einer Voll- und einer Teilkostenrechnung kennen und
- einen ersten Eindruck von der Funktionsweise einer Deckungsbeitragsrechnung gewonnen haben.

Im **sechsten Kapitel** werden einige äußerst einfach strukturierte Übungsaufgaben formuliert. Lösungen zu diesen Aufgaben finden sie im **siebenten Kapitel**.

### III. Leseprobe

- 
- 
- 

## 2 Kostenartenrechnung

### 2.1 Einführung in die Kostenartenrechnung

Die **Kostenartenrechnung** dient der Erfassung und Aufgliederung des Gesamtverbrauchs an Einsatzgütern für die im Unternehmensprozess eingesetzten Güter.

Die Kostenarten können nach unterschiedlichen Gesichtspunkten gegliedert werden, so z. B. nach der Kostenentstehung, nach der Kostenverwendung, nach der Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad. In der Literatur herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass die Gliederung nach Entstehungsgesichtspunkten Vorrang haben, und andere Kriterien nur hilfsweise herangezogen werden sollten.

**Gliederung der  
Kostenarten**

Mellerowicz unterscheidet die nachstehenden 5 Gruppen „natürlicher“ Kostenarten:

1. Arbeitskosten: Löhne, Gehälter, Sozialabgaben usw.
2. Materialkosten: Stoffkosten und Nebenkosten.
3. Kapitalkosten: Kosten, die durch Verwendung (Zinsen) oder Nutzung (Abschreibung) von Kapital oder durch Kapitalwagnisse entstehen.
4. Fremdleistungskosten: Reparaturen, Transport, Lizenzen, Strom, Versicherungen usw.
5. Kosten der menschlichen Gesellschaft: Steuern, Gebühren.

...

### 3 Kostenstellenrechnung

#### 3.1 Aufgaben der Kostenstellenrechnung und Einteilung der Kostenstellen

Mit der **Kostenstellenrechnung** werden folgende Zwecke verfolgt:

**Zwecke**

1. *Verteilung* der nach Kostenarten differenzierten Gemeinkosten nach dem Verursachungsprinzip auf die betrieblichen Bereiche, in denen sie angefallen sind,
2. Durchführung einer *innerbetrieblichen Leistungsverrechnung*, bei der der Leistungsaustausch zwischen den einzelnen Kostenstellen erfasst wird.

Als **Kostenstelle** wird jeder betriebliche Teilbereich angesehen, der kostenrechnerisch selbständig abgerechnet wird. Für die Bildung von Kostenstellen gilt das Verursachungsprinzip, d. h. die Gemeinkosten werden den betrieblichen Teilbereichen zugerechnet, die sie verursacht haben. Die Kostenstelleneinteilung soll so erfolgen, dass selbständige Verantwortungsbereiche entstehen, für die eine wirksame Kostenkontrolle möglich ist. Dies kann zu einer starken Untergliederung führen, die eine große Kontierungsarbeit verursacht. Unter Berücksichtigung der Kalkulationsgenauigkeit einerseits und der Kontierungskosten andererseits ist deshalb ein Optimum anzustreben.

**Kostenstelle**

Die Kostenstellen werden unterteilt in *Haupt-* und *Hilfskostenstellen*. **Hauptkostenstellen** (Endkostenstellen) sind dadurch charakterisiert, dass die Kosten von ihnen unmittelbar auf die Kostenträger verrechnet werden. Die Kosten der **Hilfskostenstellen** (Vorkostenstellen) hingegen können nicht unmittelbar den Kostenträgern zugerechnet werden. Hier ist vielmehr vorab im Rahmen einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung eine Belastung anderer Haupt- oder Hilfskostenstellen vorzunehmen.

**Haupt- und Hilfskostenstellen**

...

## 4 Kostenträgerrechnung

### 4.1 Grundsätzliches

Die **Kostenträgerrechnung** stellt die letzte Stufe der Kostenrechnung dar. Sie gibt Antwort auf die Frage, *wofür* die entstandenen Kosten angefallen sind bzw. wofür die erwarteten Kosten anfallen werden.

Bei der Kostenträgerrechnung sind zwei Unterarten zu unterscheiden, und zwar

- die *Kostenträgerstückrechnung*, bekannter unter dem Begriff der *Kalkulation* und
- die *Kostenträgerzeitrechnung*.

Mit Hilfe einer **Kalkulation** soll die Frage beantwortet werden: Welche Kosten sind *je Kostenträger* entstanden bzw. werden je Kostenträger entstehen? Mit Hilfe der **Kostenträgerzeitrechnung** soll die Frage beantwortet werden: Welche Kosten haben die Kostenträger innerhalb einer *Abrechnungsperiode* verursacht bzw. werden sie verursachen?

**Kostenträgerzeitrechnung und Kalkulation**

Unter **Kostenträgern** sind diejenigen betrieblichen Leistungen zu verstehen, die die verursachten Kosten tragen müssen. Hierbei kann es sich sowohl um Absatzleistungen als auch um innerbetriebliche Leistungen handeln.

**Kostenträger**

Eine Kostenträgerzeitrechnung wird üblicherweise zu einer **kurzfristigen Erfolgsrechnung** ausgebaut. In ihr werden nicht nur die Kosten, sondern auch die diesen entsprechenden betrieblichen Leistungen erfasst. Auf Probleme der kurzfristigen Erfolgsrechnung wird in diesem Kurs nicht weiter eingegangen.

**Kurzfristige Erfolgsrechnung**

...

## 6 Übungsaufgaben zur Kostenrechnung

### Aufgabe 2

Die Kosten der Finanzbuchhaltung der C-GmbH weisen für den Monat Mai des Jahres 01 einen Gesamtaufwand i. H. v. 10.683.792 € aus. Hierin sind folgende Aufwendungen enthalten:

|   | €         |
|---|-----------|
| Abgang eines Lastwagens infolge eines Unfalls   | 80.000,-  |
| Reparaturkosten für ein Gebäude, in dem Mieter wohnen, die zu der C-GmbH in keinem anderen Verhältnis als dem Mietverhältnis stehen | 124.380,- |
| Nachentrichtung von Lohnsteuer aufgrund eines Haftungsbescheids des Finanzamts für frühere Jahre                                    | 620.940,- |
| Zinsen für Fremdkapital   | 120.585,- |

Hinsichtlich der nachzuentrichtenden Lohnsteuer kommt der Geschäftsführer der C-GmbH zu dem Ergebnis, dass die GmbH die Lohnsteuer des sozialen Friedens wegen selbst tragen muss und sie nicht ihren Arbeitnehmern nachträglich einbehalten kann. Das betriebsnotwendige Kapital der C-GmbH kann auf 60 Mio € geschätzt werden. Bei einer anderweitigen Anlage dieses Kapitals könnte die GmbH eine Verzinsung von 8 % p. a. erzielen.

Es sind die Gesamtkosten für den Monat Mai des Jahres 01 zu ermitteln.